

## Fahrerloser Bus: Über Ausfälle wird informiert

Als das Fahrzeug jüngst defekt war, warteten Nutzer bis zu zwei Stunden am Hess-Areal, weil sie davon nichts wussten – das soll sich nun ändern

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
 BERND KLOPPER

### Waiblingen.

Warum ist der fahrerlose Elektro-Bus in Waiblingen jüngst nicht gefahren? Das fragten sich jene Bürger, die am 30. August mit dem „Ameise“-Bus vom Hess-Areal zur Haltestelle in der Steinbeisstraße vor dem Berufsbildungswerk (BBW) mitfahren wollten und vergeblich warteten. Informationen zu dem Ausfall fanden sie auf der offiziellen Internetseite keine, weder am 30. August noch in den Tagen danach.

### Ausfall am 30. August

Nun können Ausfälle in einem Forschungsvorhaben wie dem Projekt „Ameise“ durchaus vorkommen. Auf der Webseite wird darauf hingewiesen und auch explizit erwähnt, dass es keine Betriebs- und Beförderungspflicht gibt. Rechtlich gibt es also keinen Anspruch. Allerdings kommen nicht wenige Leute extra in den Ameisenbühl, um mal eine kostenfreie Fahrt in einem automatisch fahrenden Bus zu erleben. Am Montag und Dienstag fährt der Bus eigentlich zu festen Zeiten – doch am 30. August warteten einige Interessierte teilweise bis zu zwei Stunden vergeblich.

Grund dafür war ein technisches Problem. Das teilt Marco Trovato mit, Geschäftsführer des Waiblinger Unternehmens Omnibus-Verkehr Ruoff (OVR). Die Firma ist für die Umsetzung des Testbetriebs zuständig und stellt auch die sogenannten Operatoren, also Busfahrer, die

wegen der Genehmigungsaufgaben in der Testphase bestimmte Schritte manuell freigeben müssen. Langfristiges Ziel ist es natürlich, dass der „Ameise“-Bus irgendwann ohne Operator unterwegs sein kann.

Am besagten 30. August gab es laut OVR ein mechanisches Problem und keinen Software-Fehler. Letzteres hätte der OVR-Geschäftsführer für wahrscheinlicher gehalten, aber die Ursache für den Ausfall sei ein

Kabelbruch gewesen. Dieser, sagt Marco Trovato, habe dazu geführt, dass der GPS-Empfang weg gewesen wäre. GPS steht für „Global Positioning System“, es handelt sich dabei um ein globales Satellitensystem zur Navigation. Ohne das ist ein autonomer Betrieb des Busses des Forschungsprojekts „Ameise“ nicht möglich.

Besagter Ausfall betraf laut OVR-Geschäftsführer Marco Trovato nur diesen einen Tag. Seit dem nächsten offiziellen Betriebstag am 5. September fährt der automatisierte Bus wieder. Auch zum Schulbeginn wird er im Einsatz sein. Marco Trovato rechnet damit, dass insbesondere auch Schüler des BBW Waiblingen dann den Bus auf dem Weg vom Bahnhof zur Schule und zurück nutzen werden.



Die Haltestelle für den fahrerlosen Bus auf dem Hess-Areal in Waiblingen. Das Fahrzeug ist immer montags und dienstags unterwegs. Foto: Palmizi

### Ab 12. September Info über Internetseite

Damit bei einem künftigen Ausfall die Nutzer nicht vergeblich auf den Bus warten, soll von Montag, 12. September, an über die Internetseite des Forschungsprojekts unter <https://ameise.wandelgesellschaft.de> entsprechend informiert werden. Über die Ameise-App ist dies allerdings noch nicht möglich, wie Marco Trovato klarstellt. Das werde noch wesentlich länger dauern. Die App wurde von Studenten der Hochschule Esslingen programmiert, die Mittel hierfür sind laut dem OVR-Geschäftsführer begrenzt. Sie ist auch nur im Android-Store verfügbar, jedoch nicht für Apple-Geräte. Die Internetseite kann indes jeder erreichen, egal ob übers Handy oder zu Hause am PC.

Marco Trovato empfiehlt jedem, der extra wegen des „Ameise“-Busses nach Waiblingen kommt, vorher ins Internet zu schauen. Mit Blick auf den Herbst und Winter betont er, dass es da auch zu Wetterlagen kommen kann, bei denen der Testbetrieb ausgesetzt werden muss. „Das ist alles Teil der Forschung.“